

Didaktischer Kommentar zur Sprachstandserhebung der Mittelschule 2017/2018

Die Aufgaben der Sprachstandserhebung prüfen die Kompetenzen in den Bereichen Lesen und Hören. Als schulische Vergleichsarbeit nehmen die Aufgaben Bezug auf die Rahmenrichtlinien des Landes für die Festlegung der Curricula der Unterstufe (Beschluss der Landesregierung 1434 vom 15.12.2015) und orientieren sich an den Kompetenzbeschreibungen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (2001).

Dieser didaktische Kommentar betrachtet die Merkmale der Aufgaben in Bezug auf geschätzte Kompetenzstufen, Lesestil, Themenbereich und nimmt einzelne exemplarische Teilaufgaben genauer unter die Lupe.

Für die Weiterarbeit im Unterricht gibt er Informationen über die schwierigkeiterzeugenden Merkmale einzelner Aufgaben und über das für die Bearbeitung notwendige Vorwissen.

Weiters gibt er den Lehrpersonen Anregungen und Impulse zur Förderung des Lese- und Hörverstehens in der Unterrichtspraxis.

1. Leseverstehen

Lesen 1:

Aufgabenmerkmale:

Geschätzte Kompetenzstufen	1	2	3	4	5
	A2	A2	A2	A2	A2
Lesestil	selektiv, detailliert/ inferierend, global				
Themenbereich	Freizeit, Unterhaltung				
Textsorte	Brief				
Aufgabentyp	Multiple Choice				

Die Aufgabe Lesen 1 überprüft selektives und inferierendes¹ Leseverstehen. Eine Teilaufgabe überprüft globales Leseverstehen. Die Lernenden sollen im Text konkrete Informationen herausfinden, Informationen miteinander verknüpfen, Schlüsse ziehen und so den Hauptgedanken der Einladung erkennen. Der Text ist eine Einladung zu einem Spielefest und bezieht sich auf den privaten und öffentlichen Lebensbereich der Schülerinnen und Schüler. Der verwendete Wortschatz im Text ist geläufig und müsste somit den Schülerinnen und Schülern bekannt sein; einzelne Vokabeln könnten nicht bekannt sein, aber aus dem Kontext erschlossen werden. Die Strukturen sind zum Großteil einfach, aber es werden auch einzelne komplexere Strukturen verwendet.

Lesetext	Überlegungen zu einzelnen Teilaufgaben			
<p>Lies die Einladung des Bürgermeisters der Stadt Bozen zu einem Spielefest Liebe Kinder! Die Stadt Bozen organisiert für euch alle ein großes Spielefest auf dem Sportplatz in der Berliner Straße. Am Samstag, dem 4. Juni, sind alle zu einem lustigen Tag mit kreativen Spielen und sportlichen Aktivitäten eingeladen.</p> <p>Mitmachen können alle Kinder, die in Bozen eine Schule besuchen, und zwischen 6 und 14 Jahre alt sind.</p> <p>Das Fest beginnt um 09.00 Uhr und dauert bis 17.00 Uhr. Bitte kommt alle pünktlich und</p>	<p>L.1.1. Wer darf beim Spielefest mitmachen?</p>		Numero risposte	Percentuale risposte
A. Alle Kinder, die in Bozen wohnen		244	23,1%	
B. Alle Schülerinnen und Schüler zwischen 6 und 14 Jahren.		795	75,4%	
C. Kinder und Erwachsene.		5	0,5%	
D. Nur die Kinder aus dem Kindergarten		7	0,7%	
Non valida		2	0,2%	
Mancante		2	0,2%	
Total	1055	100,0%		
<p>Die Aufgabenstellung erfordert, dass die Lernenden eine spezifische Information zu den Personen identifizieren: Wer darf beim Fest mitmachen? Diese Information ist explizit im Text zu finden. Der Wortlaut von Frage und Antwort stimmt weitgehend mit dem Text überein.</p>				

² Der Text drückt nicht alles explizit aus und deshalb muss der Leser implizite Hinweise im Text finden, Zusammenhänge erkennen und daraus Rückschlüsse ziehen.

vergisst nicht, kurze Hosen, ein T-Shirt und Turnschuhe mitzunehmen. Wenn es regnet, findet das Spielefest in der Turnhalle hinter dem Sportplatz statt. Bei verschiedenen Spielen werden wir herausfinden, wer von euch am schnellsten laufen oder am weitesten springen kann. Wenn ihr mitmachen möchtet, müsst ihr euch bis zum 10. Mai telefonisch anmelden. Das ist die Telefonnummer, die ihr dazu braucht: 0471 / 9907420.

Für die Siegerinnen und Sieger der einzelnen Spiele gibt es auch interessante Geschenke zu gewinnen: ein Gratisticket für einen Kinobesuch oder einen Gratisertritt in das neue Schwimmbad.

Wir hoffen, dass viele Kinder bei dieser Aktion mitmachen!

Herzliche Grüße

Euer Bürgermeister

Wir hoffen, dass viele Kinder bei dieser Aktion mitmachen!

Herzliche Grüße

Euer Bürgermeister

		Numero risposte	Percentuale risposte
L.1.5. Die Einladung ist für	A. ein sportliches Fest mit Film und Musik	33	3,1%
	B. ein Fest mit Kaffee und Kuchen.	16	1,5%
	C. ein sportliches Fest mit Spielen	911	86,4%
	D. ein Spielefest im Schwimmbad	86	8,2%
	Mancante	9	8,2%
	Total	1055	100,0%

Diese Aufgabenstellung erfordert, dass die Lernenden den Text global verstehen. Dazu ist es notwendig, dass sie gegebene Informationen miteinander verknüpfen und daraus Schlüsse ziehen.

Sie müssen verstehen, dass es sich um ein Fest handelt, bei dem sowohl Sport als auch Spiele eine Rolle spielen.

Lesen 2:

Aufgabenmerkmale:

Geschätzte Kompetenzstufen	1	2	3	4	5	6
	B1	A2	B1	B1	B1	B1
Lesestil	selektiv, detailliert/ inferierend, global					
Themenbereich	Bildung					
Textsorte	Zeitungsartikel, Zeitschrift					
Aufgabentyp	Multiple Choice					

Die Aufgabe Lesen 2 überprüft selektives und detailliertes/inferierendes Leseverstehen. Eine Teilaufgabe überprüft das Globalverstehen.

Die Lernenden sollen im Text spezifische Informationen herausfinden, Informationen und Details auffinden, diese miteinander verknüpfen und aus impliziten Informationen des Textes Schlüsse ziehen.

Der Text ist ein Zeitungsartikel und bezieht sich auf ein Schülerprojekt zum Thema Nachrichten.

Der im Text verwendete Wortschatz ist relativ umfangreich und auch themenspezifisch zur Welt der Medien und Nachrichten.

Lesetext	Überlegungen zu einzelnen Teilaufgaben			
Schüler der 2. Klasse Mittelschule machen Zeitung Wie schreibt man eigentlich einen Zeitungsartikel? Wie führt man ein Interview? Die Tageszeitung „Dolomiten“ gibt Antworten auf diese Fragen. Italienischsprachige Schulen können sich jetzt für das Projekt „Schülerzeitung in der Zweitsprache“ bewerben. Das Gemeinschaftsprojekt der Südtiroler Tageszeitung und des italienischen Schulamts ermöglicht es Schulklassen, sich drei Monate lang mit dem Thema „Zeitung“			Numero risposte	Percentuale risposte
	L.2.1. In diesem Text geht es um ein Projekt...	A. das neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die lokale Tageszeitung finden soll.	116	11,0%
		B. in dem Schülerinnen und Schüler mit einer Tageszeitung im Ausland zusammenarbeiten.	415	39,3%
		C. in dem Journalistinnen und Journalisten ihre Berufskennnisse verbessern.	250	23,7%
		D. in dem die Schülerinnen und Schüler die Welt der Nachrichten besser kennenlernen.	263	24,9%
	Totale	1055	100,0%	

auseinanderzusetzen. Dazu gehören Besuche in der Redaktion und die Zusammenarbeit mit bekannten Journalistinnen und Journalisten. Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Textsorten kennen, vertiefen ihre Grammatikkenntnisse und erweitern ihren Wortschatz in der Zweitsprache. In Artikeln zu aktuellen Themen aus dem Alltag, der Freizeit, der Schule oder der Umwelt können sich die Schülerinnen und Schüler mit Südtirol sowie anderen Ländern befassen. Ein weiteres Ziel des Projekts liegt in der Verbesserung der sozialen Fähigkeiten: Die Jugendlichen arbeiten im Team zusammen, oft mit verteilten Rollen (als Redakteur oder Redakteurin, Fotograf oder Fotografin, Layouter oder Layouterin etc.), und müssen Aufgaben und Probleme lösen. Außerdem lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, kreativ zu arbeiten, Verantwortung zu übernehmen und ihre Meinung zu sagen.

Ihre Artikel erscheinen auf Sonderseiten in der Wochenendausgabe der „Dolomiten“.

Dieses Projekt wurde bereits in den vergangenen Jahren mit anderen Schülerinnen und Schülern erfolgreich durchgeführt. Die Lehrpersonen meinten: „Viele haben ihre Angst vor dem Schreiben in der Zweitsprache verloren.“ Auch bei den Jugendlichen war die

Die Aufgabe erfordert, dass die Lernenden den Text global verstehen. Die Herausforderung dieser Aufgabe liegt darin, nicht nur einzelne Signalwörter in Fragen und Text (Tageszeitung, Journalisten und Journalistinnen) wiederzufinden und zu vergleichen, sondern alle Details in den Fragestellungen zu berücksichtigen. Dazu ist es notwendig, dass die Lernenden den entsprechenden Wortschatz zum Themenbereich Nachrichten und Medien kennen.

		Numero risposte	Percentuale risposte
L.2.5. Die Arbeiten der Schülerinnen und Schüler werden nach dem Projekt...	A. in der Schülerzeitung der jeweiligen Schule veröffentlicht.	239	22,7%
	B. jeden Tag in der lokalen Zeitung im Teil „Alltag und Schule“ gedruckt.	193	18,3%
	C. samstags und sonntags in einer speziellen Ausgabe der lokalen Tageszeitung herausgegeben	316	30,0%
	D. in mehreren Südtiroler Tageszeitungen veröffentlicht.	274	26,0%
	Non valida	1	0,1%
	Mancante	32	3,0%
	Totale	1055	100,0%

Die Aufgabenstellung erfordert, dass die Schülerinnen und Schüler Informationen im Text verstehen und „Sonderseiten in der Wochenendausgabe“ als eine alternative Formulierung von „samstags und sonntags in einer speziellen Ausgabe“ erkennen.

Aktion ein Erfolg: „Wir hatten wirklich viel Arbeit, aber es hat Spaß gemacht und wir haben viel gelernt“. Viele der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sind nach dieser Erfahrung begeisterte Zeitungsläserinnen und Zeitungsläser geworden.	
---	--

Lesen 3:

Aufgabenmerkmale:

Geschätzte Kompetenzstufen	1	2	3	4	5	6
	B1	B1	B1	B1	B1	B1
Lesestil	detailliert/ inferierend, global					
Themenbereich	Sprache, Schule					
Textsorte	Werbematerial					
Aufgabentyp	Zuordnung (Matching)					

Die Aufgabe Lesen 3 überprüft detailliertes und globales Lesen.

Die Lernenden müssen die zentrale Aussage der kurzen Texte verstehen, miteinander vergleichen und einem Überbegriff zuordnen. Dies erfordert ein genaues Lesen und auch das Ziehen von Rückschlüssen.

Es handelt sich um Werbetexte, sie beziehen sich auf Sprachkurse.

Lesetext		Überlegungen zu einzelnen Teilaufgaben			
A	Maßgeschneiderter Sprachunterricht nach deinen Wünschen. Eine professionelle Lehrperson ganz für dich allein! Du wählst deinen Stundenplan sowie die Dauer des Kurses. Auf Anfrage können die Lektionen auch samstags und sonntags stattfinden.			Numero risposte	Percentuale risposte
B	In einer wunderbaren Umgebung hast du die Möglichkeit, mit anderen Jugendlichen aus ganz Europa eine Sprache zu lernen. Nach dem Unterricht werden verschiedene Aktivitäten, wie wandern, reiten und klettern, angeboten. Übernachtung in Bungalows oder Zelten.	L.3.1. Sprachencamp	A.	102	9,7
C	Möchtet ihr alle zusammen eure Leidenschaft für Sprachen ausleben? Dann seid ihr bei uns richtig! Bei uns können Eltern mit ihren Kindern gemeinsam Französisch, Englisch oder Arabisch lernen! Mit Spielen und Übungen, die alle ansprechen und die Beziehung zwischen Großen und Kleinen stärken.		B.	611	57,8
D	Dieser Kurs eignet sich für motivierte und vielbeschäftigte Geschäftsleute, die verschiedene Sprachen gezielt in ihrem Job einsetzen müssen. Wir wissen, wie kostbar Ihre Zeit ist. Daher werden unsere Lehrpersonen den Unterricht spezifisch auf Ihre Bedürfnisse abstimmen. In Kleingruppen arbeiten Sie zweimal pro Woche von 19:00 bis 21:00 Uhr.		C.	80	7,8
E	Dieser Kurs ist besonders für Schülerinnen und Schüler geeignet. Mit uns kannst du eine neue Sprache lernen oder deine Kenntnisse in einer Sprache ausbauen. Und das auf spielerische Art und mit den unterschiedlichsten Methoden! Die Kurse finden montags bis freitags nach der Mittagspause statt.		D.	51	4,9
F	Dieser Kurs ermöglicht großen Fortschritt in kürzester Zeit. Er findet täglich, von Montag bis Freitag, und zwar von 9:00 bis 12:00 Uhr und von 14:00 bis 16:00 Uhr statt. Die 25 wöchentlichen Unterrichtseinheiten werden in Kleingruppen mit maximal 12 Schülerinnen und Schülern abgehalten.		E	155	14,7
			F.	32	3
			Non valida	7	0,7
		Mancante	17	1,6	
		Totale	1055	100	
		Die Aufgabenstellung erfordert, dass die Schülerinnen und Schüler die Informationen zum Nachmittagsprogramm („Wandern, reiten, klettern ...“) und zur „Übernachtung in Bungalows oder Zelten“ verstehen und daraus schließen, dass es sich um ein Camp handelt.			

Lesen 4:

Aufgabenmerkmale:

Geschätzte Kompetenzstufen	1	2	3	4	5	6
	B1	B1	B1	B1	B1	B1
Lesestil	detailliert/ inferierend, global					
Themenbereich	Busfahrplan, Organisation					
Textsorte	Fahrplan					
Aufgabentyp	Richtig-Falsch					

Die Aufgabe Lesen 4 setzt voraus, dass die Lernenden einen traditionellen Fahrplan lesen können. Der Lesetext, ein Fahrplan, enthält wenig Sprachmaterial.

Die Herausforderung der Aufgabe liegt in den einzelnen Fragestellungen. Diese überprüfen detailliertes, inferierendes und globales Leseverstehen. Die Lernenden müssen die gegebenen Informationen der Aussagen der Items miteinander verknüpfen und im Fahrplan nach ihrer Richtigkeit überprüfen.

Der Wortschatz ist vorwiegend elementar und häufig verwendet und müsste somit den Schülerinnen und Schülern geläufig sein. Die grammatikalischen Strukturen sind einfach, vereinzelt werden aber auch komplexe Strukturen verwendet.

Lesetext

FAHRPLAN

**Lies das Beispiel und die Sätze 1 bis 6: Was stimmt? Was stimmt nicht?
Julia und Franz fahren mit dem Zug durch Südtirol und das Trentino.
Schau dir die Fahrpläne gut an und beantworte die Fragen!**

Linie Brenner-Trient

Bahnhof	R 2253	R 7954	IC 335	R 7789	IC 359	R 4568
		⊗		⊖	⊗	⊖
Brenner ab	5:36		8:36	9:42	9:46	11:42
Franzensfeste an	6:12		---	10:24	---	11:20
Franzensfeste ab	6:14		---	10:26	---	11:22
Bozen an	6:55		9:45	11:05	10:43	11:55
Bozen ab		7:14	9:48	13:06	10:45	
Trient an		8:01	10:20	13:58	11:20	

Überlegungen zu einzelnen Teilaufgaben

		Numero risposte	Percentuale risposte
L.4.1. Wenn Franz am Morgen den ersten Zug am Brenner nimmt dann kommt er kurz vor 7 Uhr in Bozen an.	A. Richtig	560	53,1%
	B. Falsch	485	46,0%
	Non valida	1	0,1%
	Mancante	9	0,9%
	Total	1055	100,0%

Die Aufgabenstellung erfordert, dass die Schülerinnen und Schüler die Aussagen „ersten Zug“ und „kurz vor sieben“ im Item verstehen und im Fahrplan nach Richtigkeit überprüfen. Dies erfordert grammatische Kompetenzen; die Lernenden müssen Adverbien, Präpositionen und Zahlwörter kennen.

Linie Franzensfeste-Innichen						
Bahnhof	R 456	R 987	R 154	R 452	R 456	R 579
	⊖		⊗	⊖		
Franzensfeste ab	6:05	7:05	8:05	10:05	11:05	12:05
Bruneck an	6:40	7:40	8:40	10:40	11:40	12:40
Bruneck ab	6:42	7:42	8:42	10:42	11:42	12:42
Innichen an	7:22	8:22	9:22	11:22	12:22	13:22

⊖ täglich außer samstags
 ⊗ nur an Werktagen
 IC: Intercity
 R: Regionalzug

		Numero risposte	Percentuale risposte
L.4.6. Auf diesen Fahrplänen finden Julia und Franz die Fahrzeiten der Züge, die abends auf den Linien Brenner-Trient und Franzensfeste-Innichen fahren.	A. o Richtig	372	35,3%
	B. o Falsch	666	63,1%
	Mancante	17	1,6%
	Total	1055	100,0%

Die Aufgabenstellung erfordert, dass die Schülerinnen und Schüler das temporale Adverb „abends“ verstehen und im Fahrplan nach Richtigkeit überprüfen.

2.1 Hörverstehen

Hören 1:

Aufgabenmerkmale:

Geschätzte Kompetenzstufen	1 A2	2 A2	3 A2	4 A2	5 A2
Lesestil	global, selektiv, inferierend				
Themenbereich	Schule, Freizeit				
Textsorte	Durchsage				
Aufgabentyp	Multiple Choice				

Die Aufgabe Hören 2 überprüft das selektive und globale Hörverstehen.

Der Hörtext ist eine Durchsage und bezieht sich auf eine schulische Veranstaltung. Die Aufgabenstellungen erfordern von den Lernenden ein genaues Hinhören, um spezifische, lokale und temporale Informationen zu identifizieren und um durch Details und das Ziehen von Rückschlüssen die Gesamtidee des Hörtextes zu verstehen.

Hörtext	Überlegungen zu einzelnen Teilaufgaben			
<p>Du hörst eine Durchsage der Direktorin mit wichtigen Informationen. Du hörst die Durchsage zweimal. Hier eine Mitteilung der Direktorin: Liebe Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klassen!</p> <p>Am <u>Dienstag</u>, den <u>12. April</u>, ist es wieder soweit! Alle 4. und 5. Klassen nehmen am Projekt „Wir Kinder radeln“ teil.</p>			Numero risposte	Percentuale risposte
		A. an einem <u>Dienstag</u> statt.	757	71,8%
		B. an einem Mittwoch statt.	44	4,2%
	H. 1.2. Der Radtag findet..	C. am Freitag, den <u>12. April</u> , statt.	236	22,4%
		D. im Sommer statt.	16	1,6%
		Non valida	1	0,1%
		Mancante	1	0,1%
		Total	1055	100,0%
Die Lernenden müssen eine spezifische temporale Information identifizieren.				

<p>Ich möchte euch noch einige wichtige Informationen geben.</p> <p>Um 8.15 Uhr kommen die Stadtpolizisten in die Schule.</p> <p>Die Polizisten begleiten euch dann mit dem Fahrrad bis zum Hauptplatz.</p> <p>Um 9 Uhr geht's los und alle Klassen müssen zusammen mit ihren Lehrpersonen dort sein. Vergesst den Helm nicht!</p> <p>Auf dem Platz sind richtige Straßen mit Ampeln und Verkehrsschildern nachgebaut. An verschiedenen Stationen könnt ihr das richtige und sichere Fahren im Straßenverkehr üben und trainieren. Ihr könnt Slalom fahren, das Bremsen üben und an Hindernissen vorbeifahren.</p> <p>Am Ende der Übungen gibt es einen kleinen praktischen Test. Wer den Test richtig macht, bekommt von den Polizisten ein Diplom.</p> <p>An diesem Tag braucht ihr keine Jause mitnehmen. Für alle Radfahrerinnen und Radfahrer gibt es Obst und Jogurt.</p> <p>Ich wünsche euch viel Spaß und eine sichere Fahrt mit dem Rad!</p> <p>Du hörst die Mitteilung jetzt noch einmal.</p>	<p>Diese Teilaufgabe erfordert ein genaues Hinhören, um die Lösungsmöglichkeit C, in welcher das richtige Datum (12. April), aber der falsche Wochentag (Freitag) angegeben ist, auszuschließen.</p>
---	--

Hören 2:

Aufgabenmerkmale:

Geschätzte Kompetenzstufen	1	2	3	4	5	6
	B1	B1	A2+	B1	B1	B1
Lesestil	detailliert/ inferierend, global					
Themenbereich	Ernährung, Kaufverhalten und Umwelt					
Textsorte	Interview, Radiosendung					
Aufgabentyp	Multiple Choice					

Die Aufgabe Hören 2 überprüft das detaillierte und globale Hörverstehen. Die Aufgabenstellungen erfordern, dass die Lernenden die Informationen des Hörtextes miteinander verknüpfen, durch Details und das Ziehen von Rückschlüssen die zentrale Aussage einzelner Textpassagen verstehen.

Der Hörtext ist ein Interview im Radio zum Thema Ernährung und Umwelt.

Der Wortschatz ist vorwiegend einfach und geläufig, mit einzelnen themenspezifischen Ausdrücken zum Bereich Ernährung und Umwelt.

Hörtext	Überlegungen zu einzelnen Teilaufgaben
<p><u>Moderatorin:</u> Guten Morgen liebe Zuhörer! Hier ist wieder Eure Anja mit der Sendung MENSCH UND NATUR! Heute sprechen wir über das Thema Ernährung mit dem Experten der Jugendorganisation „Gesund essen“.</p> <p>Willkommen Stefan!</p> <p><u>Stefan:</u> Hallo liebe Zuhörer, hallo Anja und danke, dass du mich eingeladen hast!</p> <p><u>Moderatorin:</u> Danke dir lieber Stefan, dass du zu uns gekommen bist! Also, wir sprechen heute über Ernährung und das Wegwerfen von</p>	

Lebensmitteln. Stimmt es, dass in Europa jährlich 80 Millionen Tonnen Lebensmittel auf dem Müll landen?

Stefan: Ja liebe Anja, das stimmt. Viele Produkte landen im Abfall, noch bevor sie in unseren Haushalten ankommen. Viele Supermärkte werfen z.B. alle Waren weg, die nicht mehr perfekt aussehen oder deren Haltbarkeitsdatum abgelaufen ist, um für frische Produkte Platz zu machen. Dabei sind diese Lebensmittel oft noch essbar! So viel Essen wird verschwendet!

Moderatorin: Das ist aber schlimm! Wenn wir doch bedenken, wie viel an Energie und Geld es kostet, diese Produkte herzustellen!

Stefan: In unseren Häusern sieht es nicht besser aus! Jede Person in Europa wirft jedes Jahr mehr als 150 kg Essen in den Abfall.

Die Familien kaufen einfach zu viel ein und verbrauchen dann die Waren nicht. Sobald diese ablaufen, landen sie auf dem Müll. Dabei ist das Mindesthaltbarkeitsdatum ja kein Wegwerfdatum! Der Hersteller garantiert, dass das Produkt bis zu diesem Datum in Ordnung ist, oft ist es aber auch danach noch gut und gesund! Joghurt z.B. kann Tage, wenn nicht Wochen später noch gut schmecken!

Moderatorin: Ach Stefan, gib uns einige Tipps, mit denen wir die Situation verbessern können!

		Numero risposte	Percentuale risposte
H. 2.3. Jedes Jahr wirft jede Person...	A. 150 kg Müll weg.	108	10,2%
	B. weniger als 150 kg Essen in den Abfall.	427	40,5%
	C. über 150 kg Lebensmittel in den Abfall.	515	48,8%
	Non valida	2	0,2%
	Mancante	3	0,3%
	Total	1055	100,0%

Die Aufgabestellung erfordert grammatikalische Kompetenzen: Die Lernenden müssen den Komparativ kennen, das heißt die Aussage „mehr als 150 kg Essen“ mit „über 150 kg Lebensmittel“ in Verbindung bringen können. Aus dem Kontext können die Lernenden die spezifische Information ableiten.

Stefan: Ok, also pass auf. Kauf nur das, was du wirklich verbrauchen kannst! Und bevor du dann etwas wegwirfst, schau dir das Lebensmittel genau an und rieche daran! Man muss den eigenen Sinnen vertrauen! Wenn ein Lebensmittel gut riecht, gut ausschaut und gut schmeckt, kann es noch gegessen werden. Fisch und Fleisch sind Ausnahmen – die sollte man essen, solange sie ganz frisch sind.

Moderatorin: Danke Stefan für deinen Beitrag und deine Tipps, das hat mich sehr beeindruckt!

Stefan: Danke dir Anja, dass ich über dieses Thema hier bei euch sprechen durfte. Hoffentlich können die vielen Zuhörer meine Tipps gebrauchen.

Moderatorin: Ich werde das sicherlich tun! Auf Wiedersehen und viel Erfolg mit deiner Jugendorganisation!

Stefan: Tschüss

		Numero risposte	Percentuale risposte
H. 2.5. Der Experte erklärt, dass man...	A. Fisch noch essen kann, wenn er gut aussieht und riecht.	489	46,4%
	B. Lebensmittel innerhalb einiger Tage verbrauchen soll.	189	17,9%
	C. Lebensmittel anschauen und probieren soll, bevor man sie in den Abfall gibt	369	35%
	Mancante	8	0,8%
	Total	1055	100,0%

Die Aufgabestellung erfordert, dass die Lernenden genau verstehen was der eine Experte erklärt.

Die Aufgabe erfordert, dass die Lernenden erkennen, dass gleiche Inhalte mit anderen Worten ausgedrückt werden, wie z. B. „wegwerfen – in den Abfall geben“.

Hören 3:

Aufgabenmerkmale

Geschätzte Kompetenzstufen	1	2	3	4	5	6
	B1	B1	B1	B1	B1	B1
Lesestil	detailliert/ inferierend, global					
Themenbereich	Freizeit, Zoo					
Textsorte	Dialog					
Aufgabentyp	Richtig Falsch					

Die Aufgabe Hören 3 überprüft das detaillierte Hörverstehen. Eine Aufgabe überprüft das globale Hörverstehen.

Die Aufgabenstellungen erfordern von den Lernenden ein genaues Hinhören, um spezifische lokale Informationen zu identifizieren.

Der Hörtext ist ein Dialog zum Themenbereich Freizeit.

Hörtext	Überlegungen zu einzelnen Teilaufgaben
<p>IM ZOO: NACH INFORMATIONEN FRAGEN Jetzt hörst du das Gespräch. Du hörst das Gespräch einmal. KREUZE JETZT BEI DEN AUSSAGEN 1-6 RICHTIG ODER FALSCH AN</p> <p><u>Infostand:</u> Guten Morgen junger Mann und willkommen in unserem Tiergarten. Wie kann ich dir helfen?</p> <p><u>Markus:</u> Guten Tag! Ich möchte gerne zu den Elefanten! Ich habe gelesen, dass sie um 10:30 Uhr gefüttert werden. Das würde ich gerne sehen!</p> <p><u>Infostand:</u> Sehr schön! Das wird dir sicherlich gefallen!</p> <p><u>Markus:</u> Können Sie mir sagen, wie ich dorthin komme?</p>	

Infostand: Also, pass gut auf: ich erkläre dir den Weg. Wir befinden uns jetzt am Eingang. Siehst du den Imbissstand gleich da vorne?
Markus: Den hier vorne? –ja!
Infostand: Gehe an dem Imbissstand vorbei bis zur Giraffenanlage. Die befindet sich in der Mitte des Zoos.

Dort siehst du den Käfig mit den Tigern. An dem gehst du rechts vorbei und dann biegst du bei der ersten Möglichkeit wieder rechts ab und zwar genau dort, wo das Palmenhaus ist. Dort findest du einen kleinen Wasserbrunnen. Da gehst du geradeaus, bis du zu einem kleinen See kommst, wo du die Lemuren besichtigen kannst! Die sind wirklich witzig!

Markus: Was sind denn Lemuren?

Infostand: Lemuren sind Primaten! Hast du den Film Madagaskar nicht gesehen?

Markus: Ja, natürlich!

Infostand: Kannst du dich an die Tiere mit dem gestreiften Schwanz erinnern? Das sind die Lemuren!

Markus: Ach toll! Und die gibt es hier??

Infostand: Oh ja!

Markus: Die muss ich unbedingt sehen!

Infostand: Wenn du aber rechtzeitig zur Elefantenfütterung willst, musst du dich beeilen. Nach den Lemuren findest du gleich einen kleinen Spielplatz. Hier gibt es auch einen Würstchenstand und Toiletten. Dahinter befindet sich die große Elefantenanlage.

Markus: Ok, ich hoffe, ich habe alles verstanden.

		Numero risposte	Percentuale risposte
H. 3.1. Der Imbissstand befindet sich in der Mitte des Tiergartens.	<input type="radio"/> Richtig	532	50,4%
	<input type="radio"/> Falsch	520	49,3%
	Mancante	3	0,3%
	Total	1055	100,0%

Die Aufgabestellung erfordert, dass die Lernenden eine Wegbeschreibung verstehen und sich orientieren können. Die Lernenden sollen eine lokale Angabe verstehen.

		Numero risposte	Percentuale risposte
H. 3.4. Hinter dem Spielplatz kannst du die Elefanten sehen.	<input type="radio"/> Richtig	888	84,2%
	<input type="radio"/> Falsch	165	15,6%
	Non valida	1	0,1%
	Mancante	1	0,1%
	Total	1055	100,0%

Die Aufgabestellung erfordert, dass die Lernenden eine detaillierte Information zu einer Ortsangabe verstehen: Wo ist der Spielplatz?

Bei genauem Hinhören soll der Lernende verstehen, dass „Dahinter befindet sich ...“ dasselbe wie „Hinter dem Spielplatz ...“ bedeutet.

Infostand: Schau, hier hast du einen Plan des Tiergartens. Im Zoo gibt es übrigens noch andere Infostände. Wenn du die Elefanten nicht findest, kannst du ja nachfragen!

Markus: Dankeschön!

Infostand: Gerne! Dir einen schönen Aufenthalt in unserem Tiergarten

3. Didaktische Hinweise zur Weiterarbeit und Förderung im Bereich Lesen

„Das Lesen fördert die Identitätsentwicklung des Kindes; es hilft ihm, die Sichtweisen anderer zu verstehen; es lehrt den spielerischen Umgang mit Sprache, es eröffnet die Möglichkeit, in der Parallelwelt des Buches Prüfungen zu bestehen, die man auch in der wirklichen Welt fürchtet.“

Susanne Gaschke

Texte werden aus verschiedenen Gründen, je nach Interesse, und mit unterschiedlicher Zielsetzung gelesen. Manchmal wird eine spezifische Information gesucht, ein anderes Mal will der Leser oder die Leserin sich ein Bild darüber machen, wovon der Text spricht.

Der Leseprozess erfordert gleichzeitig Lesen und Verstehen. Lesen ist die Fähigkeit, sich im Text visuell zu bewegen, grafische Zeichen in eine Lautstruktur zu übersetzen und die Ideen eines Textes zu begreifen.

Der Leseprozess in einer Zweit- oder Fremdsprache unterscheidet sich nicht grundsätzlich vom Lesen in der Muttersprache, ist jedoch schwieriger. Deshalb sind intensive Wortschatzarbeit sowie das Einüben und Festigen von Strategien besonders wichtig.

Wir können 3 große Leseziele unterscheiden:

- Globales Leseverstehen: Die Schülerinnen und Schüler sollen die Hauptaussagen eines Textes verstehen, den Inhalt, die Handlung erkennen.
- Selektives Leseverstehen: Selektives Lesen ist ein suchendes Lesen, bei dem ein Text mit einer bestimmten Absicht gelesen wird und wichtige, einzelne Informationen (z. B. Personen, Ort, Zeit usw.) auffindig gemacht werden sollen. Dabei haben Schlüsselbegriffe eine besondere Bedeutung.

- Detailliertes Leseverstehen: Beim detaillierten Lesen wird ein Text Schritt für Schritt gelesen, bis Einzelheiten und Textpassagen genau verstanden werden. Dabei müssen teilweise Hinweise im Text erkannt und Rückschlüsse gezogen werden (inferierendes Lesen).

Diese Leseziele kann man jedoch nicht scharf trennen, da für eine Texterschließung gleichzeitig verschiedene Strategien angewendet werden.

Lesestrategien sind zweckgerichtete Handlungen, die einem Leser/einer Leserin die Texterschließung erleichtern. Sie unterstützen die Schülerinnen und Schüler, einen Text global mit seinem Inhalt zu verstehen, ihm Informationen zu entnehmen, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden und dem Gelesenen einen Sinn zu geben.

Wir können Lesestrategien in 3 große Hauptgruppen einteilen²:

- **Verknüpfende Strategien**: Der Inhalt des Textes wird mit dem eigenen Vorwissen, mit Einstellungen, Erwartungen mit eigenen Bildern in Verbindung gebracht.
- **Ord nende Strategien**: Diese Strategien unterstützen beim Herausfinden wichtiger Informationen, bei der Strukturierung des Inhaltes.
- **Strategien zur Selbstkontrolle und Selbstregulierung**: Hier geht es um „metakognitive Strategien“.

Strategien müssen an verschiedenen Texten erlernt, angewendet und immer wieder geübt werden.

Im Methodenkoffer Lesekompetenz (siehe Fußnote 2) findet man bewährte Anregungen und methodische Hinweise, wie Lesestrategien im Laufe der Jahrgangsstufen eingeführt werden und wie die Lernenden diese individuell und kooperativ einüben können.

2 (vgl. Methodenkoffer Lesekompetenz von Tobias Saum)

<https://www.iqesonline.net/index.cfm?id=D7FD5E76-1517-6203-603A-5DB39E25F38C>

Strategien vor dem Lesen:

Schon vor der Begegnung mit einem Text unterstützen bestimmte Strategien ein erfolgreiches Textverstehen.

Das Nachdenken über die Überschrift oder das Betrachten einer Illustration können eine Erwartungshaltung aufbauen und ermöglichen ein Verknüpfen von Textinhalt mit Vorwissen, Erfahrungen und Einstellungen der Kinder.

Strategien vor dem Lesen:

- das Anstellen von Vermutungen über den Textinhalt
- die Aktivierung von persönlichem Vorwissen in Bezug auf den Textinhalt

Strategien während des Lesens:

- den Text in Abschnitte gliedern
- Textabschnitte in die richtige Reihenfolge bringen
- Textteilen Bilder zuordnen
- Text in eine grafische Struktur umsetzen
- Aussagen zum Text auf richtig oder falsch überprüfen
- Fragen und Antworten zuordnen
- Bedeutung unbekannter Wörter aus dem Kontext erschließen
- Schlüsselwörter markieren
- Informationen in Tabellen suchen
- Kerngedanken unterstreichen

- Antworten zu Fragen im Text ausfindig machen und markieren
- Sätze vervollständigen
- Fragen zum Text beantworten (W-Fragen)

Strategien nach dem Lesen:

- Visualisierung des Gelesenen
- Wiedergabe des Gelesenen mit eigenen Worten

Methodenwerkzeug: einige Beispiele

1. Der rote Faden:



Erzählende Texte oder Sachtexte können mit dem Prinzip des „roten Fadens“ in ihrer Struktur und inhaltlich erschlossen werden. Der „rote Faden“ macht den „Bauplan“ eines Textes und seinen Inhalt in der zeitlichen Abfolge sichtbar.

Diese Methode trainiert folgende Lesestrategien:

- Schlüsselwörter finden und markieren
- Text gliedern und zusammenfassen
- Text wiedergeben

Schritte:

- Die Schülerinnen und Schüler lesen den Text und suchen zu den einzelnen Textabschnitten Wörter, welche die wichtigsten Informationen wiedergeben. Diese Leitwörter sollen im Text markiert und anschließend auf Kärtchen geschrieben werden.
- Die Kärtchen werden nummeriert und am roten Faden befestigt.
- Die Kärtchen bilden die Grundlage für die Wiedergabe des Textes.

Um die Methode einzuführen, können bei jüngeren Schülerinnen und Schülern die Leitwörter auch von der Lehrperson vorgegeben werden.

2. Der Lesespaziergang:

(nach einer Idee aus „Deutsch mit dem ganzen Körper“, Verlag an der Ruhr)

Ein ausgewählter Text wird vergrößert kopiert und in Streifen zerschnitten. Die Kopie wird nur in so viele Teile zerschnitten, wie Kinder in der Klasse sind. Werden zwei verschiedene Texte gewählt und zwei Gruppen gemacht, ist es ratsam sie auf unterschiedlich farbiges Papier zu kopieren. Jedes Kind bekommt ein Textfragment in die Hand und liest das den anderen vor.

Diese aktive Methode regt den Austausch mit den anderen an und bringt Sprache und Bewegung miteinander in Verbindung. Im Spiel kommt das laute Vorlesen sinnvoll zum Einsatz, denn der Partner/die Partnerin ist neugierig und voller Erwartung auf das, was vorgetragen wird. Die Schüler/innen erleben, dass wiederholtes Vorlesen die Leseflüssigkeit steigert und Sicherheit gibt. Außerdem ist es eine ideale Methode, um Inhalte kennen zu lernen, sie zu wiederholen bzw. zu festigen.

So kann es gehen:

- Jedes Kind zieht einen Zettel mit einem Teil des Textes (oder die Lehrperson teilt die Zettel zwecks Differenzierung zu) und stellt sich irgendwo frei im Raum auf.
- Auf ein Zeichen (z. B. Gongschlag) der Lehrperson gehen alle los und suchen sich eine/n Partner/in (auf gerade Anzahl der Teilnehmenden achten).
- Sie lesen sich nacheinander den Textabschnitt vor. Dann trennen sie sich und halten Ausschau nach einem Kind, das gerade frei ist.
- Jedes Mal wiederholen sie das Vorlesen-Zuhören.
- Nach einiger Zeit (hängt von der Klasse ab) gibt die Lehrperson ein Zeichen, dass das Spiel gleich beendet wird.
- Nun setzt sich jedes Kind hin und notiert einen Satz (oder 2-3 Sätze – je nach Anforderung), indem es eine oder mehrere Informationen festhält. Es wird einer der folgenden Aufträge gegeben. „Ich schreibe auf,
 1. was ich mir gemerkt habe,
 2. was ich mir merken will,
 3. was mir besonders gefallen hat,
 4. was ich interessant finde,
 5. was für mich neu ist,
 6. was ich schon gewusst habe,

7. was ich dazu gelernt habe,

8. was mich verwundert,

9. was ich wichtig finde...“

- Anschließend trifft man sich im Sitzkreis und liest sich die Informationen vor. Interessant kann es sein, dass Kinder mit derselben Information sich zu kleinen Gruppen zusammenfinden. Wenn es viele Kinder zu einer Information gibt, ist diese Information dann besonders interessant, wichtig, neu?
- Die Weiterarbeit mit den „Merksätzen“ erfolgt dann je nach Zielsetzung der Unterrichtseinheit.

Die persönlichen Eindrücke zu diesem Spiel sind für den Leseprozess der Kinder von Bedeutung. Deshalb ist ein Austausch hinterher anzuraten. Folgende Fragen sind für ein Gespräch hilfreich:

- Wie ist es euch ergangen?
- Was war leichter: das Zuhören oder das Vorlesen?
- Was konntet ihr beim wiederholten Lesen eures Textes beobachten?
- Wann konntet ihr besonders gut verstehen, was euch vorgelesen wurde?

☒Variante: Die Klasse halbieren, zwei verschiedene bzw. aufeinanderfolgende Texte nehmen. Dann können die Gruppen sich den Text gegenseitig vorlesen.

Differenzierung:

- Damit es einfacher ist, kann auch ein Satz zerschnitten werden und die Kinder bekommen nur ein Wort oder einen Satzbaustein.
- Auch Lernstoff kann als Wiederholung bzw. Vertiefung genommen werden. Jedes Kind bekommt einen bedeutsamen Satz.

3. Der Lesefächer:



Der Lesefächer kann mit Schülerinnen und Schülern in der Klasse gebastelt werden und enthält auf den Fächerblättern klare Anweisungen, welche die Schülerinnen und Schüler durch den Text führen.

Somit stellt er ein Instrument dar, welches die Schülerinnen und Schüler im Leseprozess begleitet und sie darin unterstützt, Strategien effektiv einzusetzen.

Folgende Schritte sind vorgesehen:

- Vorwissen aktivieren
- Überblick verschaffen
- mit Verstehensschwierigkeiten umgehen
- unterstreichen und markieren
- gliedern
- zusammenfassen

Der Lesefächer kann auf folgender Webseite als PDF- Datei heruntergeladen werden:

<https://www.igesonline.net/index.cfm?id=D7FD5E76-1517-6203-603A-5DB39E25F38C>

4. Kartenset:

Zu den drei Hauptgruppen der Lesestrategien³ findet man im Methodenkoffer Lesekompetenz von Tobias Saum ein Kartenset mit insgesamt 24 Schülerkarten zum Einsatz im Unterricht.

Die Karten sollen die Schülerinnen und Schüler unterstützen Lesestrategien zu entwickeln und diese bewusst einzusetzen. Die Karten sind für die Hand der Lernenden gedacht und dienen als Erinnerungshilfe, illustrieren die einzelnen Strategien und erklären was gemacht werden soll.

Beispiel für verknüpfende Lesestrategie:



Bildlich vorstellen:

Ich beachte die
Überschrift.

Was weiß ich schon über
das Thema?

3 vgl. Methodenkoffer Lesekompetenz von Tobias Saum)

<https://www.igesonline.net/index.cfm?id=D7FD5E76-1517-6203-603A-5DB39E25F38C>

Beispiel für ordnende Lesestrategie:



Text in Abschnitte gliedern:

Ich prüfe, ob die Abschnitte sinnvoll sind und wo ich Abschnitte noch unterteilen würde.

Beispiel für Strategien zur Selbstkontrolle:



Das Verstehen überprüfen:

Ich stelle mir während des Lesens Fragen zu dem Text und beantworte sie.
Ich wiederhole das Gelesene in eigenen Worten.

4. Didaktische Hinweise zur Weiterarbeit und Förderung im Bereich Hören

Hören ist eine zielgerichtete Aktivität wobei Aufmerksamkeit und Art und Weise des Hörens vom Hörziel beeinflusst werden.

Am Anfang eines jeden Verstehensprozesses stehen unsere Erwartungen an Art und Inhalt des Textes; unsere Verstehensabsicht entscheidet darüber, ob und wie wir zuhören.

Wir können an spezifischen Informationen interessiert sein, oder wissen wollen, worum es geht. Dabei konzentrieren wir uns entweder auf den globalen Sinn, auf Textdetails oder auch auf jedes einzelne Wort.

Wir können 3 große Hörziele unterscheiden:

- Globales Hörverstehen: Beim globalen Hören muss man einen roten Faden erkennen, der durch den Text leitet. Dazu müssen die Situation (Wer, Wo, Warum?), das Thema und die zentralen Inhalte erkannt werden. Zum Verständnis ist es nicht notwendig, dass jedes einzelne Wort verstanden wird. Unbekanntes kann aus dem Kontext erschlossen werden.
- Selektives Hörverstehen: Ziel ist, bestimmte Informationen herauszuhören. Dabei konzentriert sich der Hörer auf wenige Elemente, die einer bestimmten Erwartung entsprechen. Dafür sind Schlüsselwörter wichtig.
- Detailliertes Hörverstehen: Ziel des Hörens ist das Erkennen und Verstehen wichtiger Textdetails. Dazu ist es zum Teil auch notwendig, dass Schlussfolgerungen gezogen werden.

Diese Hörziele können wir aber nicht scharf trennen, da wir im Verstehensprozess gleichzeitig verschiedene Strategien anwenden.

Unter Verstehensstrategien verstehen wir die Fähigkeit, das Gehörte mit dem eigenen Vorwissen zu verbinden, Erwartungen aufzubauen und durch Rückschlüsse Lücken zu schließen.

Strategien vor dem Hörverstehen:

Zielsetzung von Aufgaben vor dem Hören ist der Aufbau einer Erwartungshaltung und das Aktivieren des sprachlichen und inhaltlichen Vorwissens der Schülerinnen und Schüler:

- Bildimpulse zum Hörtext oder zur Aufgabenstellung
- Hinweis auf Überschriften: Das zu Verstehende wird eingeschränkt und auf inhaltlicher Ebene konkretisiert.
- Lesen der Aufgabenstellung vor dem Hören: gezieltes selektives Anhören, Aufgabenstellungen wirken wie ein im Voraus gegebenes Lerngerüst (advance organizer)

Strategien während des Hörverstehens:

Die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler ist von Aufgabenstellung und Hörziel gesteuert.

Aufgaben während des Hörens:

- einzelne Informationen/ Wörter aufschreiben,
- den Text mitlesen,
- Lückentext mitlesen und ausfüllen,
- Schlüsselwörter erkennen,
- Beantworten von W-Fragen,
- zum Hörtext Körperbewegungen ausführen,
- Satz- Bildkarten zum Hörtext in die richtige Reihenfolge bringen,
- Multiple-Choice,
- Richtig – Falsch ankreuzen,
- einzelne Informationen in einem Raster eintragen.

Strategien nach dem Hörverstehen:

- Distraktoren ausschließen
- Gezieltes Wiederaufsuchen von wichtigen Textstellen beim 2. Anhören

Strategien zum Hörverstehen müssen mit den Schülerinnen und Schülern eingeführt und geübt werden.